

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 24.11.2020 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:50 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Sabine Griebisch

Mitglied

Daniel Backes
Uwe Bruchmüller
Mirko Claus
Julia Roye
Kay-Uwe Ziegler

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Manfred Naumann
René Vollmann

Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder
Stefan Hermann
Jörg Hertel
Rolf Hülßner
Dirk Weber

Leiter Stab Wirtschaftsförderung
Leiter Amt für Stadtentwicklung
SB Verkehr
Leiter Ordnungsamt
Leiter SB Beteiligungen

Gäste

Dr. Joachim Gülland
Christian Hennicke
Marko Roye
Peter Schenk

Ortsbürgermeister Stadt Bitterfeld
Vorsitzender der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKEN
Vorsitzender der CDU-Fraktion

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

Sachkundige Einwohner

Thomas Bübe
Klaus-Peter Krüger
Ingo Müller

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz
Patrick Brehme
Samantha-Michelle Erben
Dustin Gobert
Dominik-Boris Heßler
Cedric Jeromis
Lisa Müller

Seniorenbeirat

Gerhard Große
Elke Ronneburg

Stadtelternrat

Juliane Stelter

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 24.11.2020, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Erarbeitung von nachhaltigen Maßnahmen und eines Umsetzungsplanes zum Schutz des Ortsteiles Stadt Bitterfeld der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor Grund- und Hochwasserschäden sowie zur weiteren städtebaulichen Gestaltung der Oberflächengewässer BE: Ortsbürgermeister Stadt Bitterfeld	Beschlussantrag 127-2020
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.09.2020	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Bericht zum Sachstand der eingereichten Projekte aus der Stadt und den kommunalen Unternehmen BE: Frau Elena Herzel (Geschäftsführerin EWG Anhalt-Bitterfeld) mbH	
6	2. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012 BE: Ordnungsamt	Beschlussantrag 089-2020
7	Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades "Heinz Deininger" (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e. V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Gemeinsame Fraktion und Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 210-2020
8	Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2019 BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht	Mitteilungsvorlage M007-2020
9	Diskussion über den Zustand des Fuhnearms im Bereich Leipziger Straße, OT Wolfen	
10	Bericht zum Sachstand Ansiedlung Farasis BE: Stab Wirtschaftsförderung	
11	Bericht über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die kommunalen Unternehmen BE: Stab Wirtschaftsförderung	
12	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ausschussvorsitzende, Frau Sabine Griebisch, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 3 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Vorsitzende fragt die Ausschussmitglieder, ob es Einwände bzw. Änderungsvorschläge zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Sie selbst schlägt vor, den TOP 7 (Beschlussantrag 127-2020) von der heutigen Tagesordnung zu nehmen. Dieser wird auch nicht am 09.12.2020 im nächsten Stadtrat behandelt, da hierzu keine neuen Erkenntnisse aus der Stadtverwaltung vorliegen. Herr Dr. Gülland, stimmt als Berichterstatter dem Vorschlag zu und ergänzt, dass der Beschlussantrag erst im Februar 2021 auf der Tagesordnung des Stadtrates stehen wird und dementsprechend zu einem späteren Zeitpunkt vorberaten werden kann.</p> <p>Frau Griebisch bittet nun die Stimmberechtigten um Handzeichen für das Einverständnis. Da es keine Gegenstimme gibt, wird dieser Punkt von der Tagesordnung genommen. Alle weiteren Tagesordnungspunkte reihen sich entsprechend ein.</p> <p>Abschließend lässt die Ausschussvorsitzende über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 2.1</p>	<p>Erarbeitung von nachhaltigen Maßnahmen und eines Umsetzungsplanes zum Schutz des Ortsteiles Stadt Bitterfeld der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor Grund- und Hochwasserschäden sowie zur weiteren städtebaulichen Gestaltung der Oberflächengewässer BE: Ortsbürgermeister Stadt Bitterfeld</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	<p>Beschlussantrag 127-2020</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.09.2020</p> <p>Frau Griebisch teilt mit, dass der Entwurf der Niederschrift zur Sitzung vom 29.09.2020 vorliegt und es keine Einwände gibt. Daraufhin lässt sie über diese Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es sind keine Einwohner zur Sitzung anwesend.</p>	

<p>zu 5</p>	<p>Bericht zum Sachstand der eingereichten Projekte aus der Stadt und den kommunalen Unternehmen BE: Frau Elena Herzel (Geschäftsführerin EWG Anhalt-Bitterfeld) mbH</p> <p>Beginnend erwähnt Frau Elena Herzel (Geschäftsführerin EWG Anhalt-Bitterfeld mbH), dass seit der Teilnahme von Frau Dr. Krüger (Leiterin Stabsstelle Strukturwandel) im Wirtschafts- und Umweltausschuss bereits die Richtlinie im Entwurf vom Bund verabschiedet worden ist. Ein Punkt wurde gestrichen, ergänzt sie. Dabei handelte es sich um Projekte, welche nicht im Revier stattfinden.</p> <p>So würde die Richtlinie nach der Genehmigung des Justizministeriums des Landes, am Ende des Monats veröffentlicht und somit wirksam werden. Formulare sollen Ende des Jahres zur Verfügung stehen, um Anfang nächsten Jahres die Förderanträge stellen zu können.</p> <p>Frau Herzel spricht davon, dass es für den Landkreis 3 etatreife Projekte (im Budget des Bundes bzw. Landes hinterlegt) gibt. Dabei handelt es sich um die Sanierung, aber auch den Ausbau des Woliday Wolfen, eine innovative Kindertagesstätte in Sandersdorf-Brehna und das Projekt Neu-Muldenstein in der Gemeinde Muldestausee.</p> <p>Das Land arbeitet an einer Strategie in 4 Arbeitsgruppen in den thematischen Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wirtschaft und Innovation (Wirtschaftsministerium)• treibhausneutrale Energiewirtschaft und Umwelt (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie)• Bildung und Fachkräftesicherung (Sozialministerium)• Attraktivität für das Revier (Staatskanzlei) <p>Sie weist darauf hin, dass alle beantragten Projekte vom Landkreis für förderwürdig erklärt werden müssen, die Zuwendungsgeber sie für förderfähig erklären und der Bund abschließend seine Zustimmung geben muss. Somit kann davon ausgegangen werden, dass bis zu einer Projektbewilligung ein Dreivierteljahr vergehen kann. Im Anschluss an ihre Ausführungen stellt sie sich den Fragen den Anwesenden.</p> <p>Herr Uwe Bruchmüller schlägt vor, dass es eine gute Gelegenheit wäre, die über das Stadtgebiet verteilten Überreste (Ruinen, alte Brunnen usw.) aus den Zeiten, als die Sanierung der Gebiete stattgefunden hat, aufzulisten und eine Kostenaufstellung zu machen, um diese Schandflecke in diesem Zuge zu bereinigen.</p> <p>Frau Griebisch fragt nach dem Format der Zukunftswerkstätten, welches in dieser Form im Landkreis weitergeführt werden sollen. Dabei interessiert sie, ob es für die Bürger als Beteiligungsformat frei ist.</p> <p>Darauf antwortet Frau Herzel, dass diese Bürgerbeteiligungsprozesse geplant sind. Ein Termin ist für Anfang Februar mit Bürgern anberaumt. Dieser wird von der Staatskanzlei mit organisiert und auch der Ministerpräsident soll dabei sein. Pandemiebedingt gibt es aber nur Platz für 70 Teilnehmer.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>2. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012 BE: Ordnungsamt</p>	<p>Beschlussantrag 089-2020</p>

	<p>Herr Rolf Hülßner (Leiter Ordnungsamt) stellt den Beschlussantrag vor und erklärt den Anwesenden die Beweggründe für die Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung.</p> <p>Bei der Änderung dreht es sich hauptsächlich um die Sammel- und Wertstoffcontainer, Glas- und Altkleidercontainer genannt. Diese befinden sich im Stadtgebiet in den unterschiedlichen Ortschaften. Die Standorte sind momentan noch nicht problematisch, aber es kündigt sich an, dass Betreiber Anträge stellen, welche den öffentlichen Verkehrsraum betreffen, um sich auf Gehwegen und Verkehrsflächen anzusiedeln.</p> <p>Mit der noch aktuellen Sondernutzungssatzung gibt es dafür keine ausreichende rechtliche Grundlage, um dies zu kontrollieren. Wobei nach der Änderung, diese Anträge dann rechtswirksam abgelehnt werden können. Herr Hülßner weist darauf hin, dass ein Änderungsantrag der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP vorliegt, welcher schon teilweise (in den Punkten 1,2 und 4) übernommen worden ist.</p> <p>Herr Christian Hennicke (Vorsitzender Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP) äußert sich zu den Gründen des eingereichten Änderungsantrages. Er erklärt, dass es hauptsächlich darum geht, die Gewerbetreibenden in der wirtschaftlich schwierigen Pandemiezeit zu entlasten.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt die Ausschussvorsitzende über den Änderungsantrag abstimmen.</p> <p>Für diesen gibt es 3 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 3 Enthaltungen.</p> <p>Danach stimmen die Ausschussmitglieder über den vorliegenden und bereits teilweise geänderten Beschlussantrag ab.</p>	
zu 7	<p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p> <p>Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades "Heinz Deininger" (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e. V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Gemeinsame Fraktion und Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zum Beschlussantrag kein Berichterstatter bzw. aussagekräftiger Vertreter des Einreichers vor Ort ist, aber es von Seiten der Ausschussmitglieder noch zu klärende Sachverhalte gibt.</p> <p>Herr Kay-Uwe Ziegler weist auf den bereits im letzten Jahr geforderten Geschäftsbericht bzw. die Wirtschaftlichkeitsberechnung zu diesem Thema hin. Dieser sollte über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Vereins Auskunft geben, als Bedarfsnachweis dienen und somit als Grundlage für die Bestätigung von Zuschüssen erbracht werden. Da es sich mit 33.500 € wieder um keine unerhebliche Summe handelt, befürchtet er, dass es sonst zu einem jährlichen Automatismus wird.</p> <p>Jeder, der eine Förderung beantragt, muss dieses unterfüttern, ergänzt er.</p> <p>Auch Frau Griebisch schließt sich der Äußerung an, dass eine Erklärung bzw. eine Darlegung der Zahlen für das zurückliegende Jahr notwendig ist und daraus gefolgt eine Erörterung, warum der Bedarf wieder so hoch ist.</p> <p>Herr Dr. Joachim Gülland bittet zu beachten, dass die beantragten Mittel nicht an den Verein gehen, sondern an die Bäder- und Servicegesellschaft</p>	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Beschlussantrag 210-2020

	<p>Bitterfeld-Wolfen mbH, damit das Sportbad weiter betrieben werden kann.</p> <p>Die Ausschussmitglieder hoffen auf eine Klärung der angesprochenen Punkte bis zum nächsten Stadtrat am 09.12.2020.</p> <p>Trotz einer unzureichenden Information zur Sachlage, einigen sich die Ausschussmitglieder, nach Aufforderung der Ausschussvorsitzenden, über den vorliegenden Beschlussantrag abzustimmen.</p>	
	nicht empfohlen	Ja 2 Nein 3 Enthaltung 1
zu 8	<p>Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2019 BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht</p> <p>Herr Dirk Weber, Leiter SB Beteiligungen, stellt den aktuellen Bericht vor und geht dabei auf die einzelnen Teile des vorliegenden Dokumentes ein.</p> <p>Zu Beginn sagt er, dass der Beteiligungsbericht einen generellen Überblick über die städtischen Unternehmensbeteiligungen geben soll und die jährliche wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen abbildet. Er betont, dass es eine Ist-Darstellung des zurückliegenden Wirtschaftsjahres ist. Der Beteiligungsbericht soll einen Beitrag leisten, um die Transparenz für die Entscheidungsträger zu erhöhen und ein Informationsinstrument für die Bürger darstellen, da er öffentlich zugänglich ist.</p> <p>Herr Weber zählt auf, dass es 9 kommunale Unternehmen, einen Eigenbetrieb, 3 Zweckverbände und 14 indirekte Beteiligungen gibt. Er ergänzt, dass der Eigenbetrieb und die Zweckverbände keine zwingenden Bestandteile sind, aber der Vollständigkeit halber mit aufgeführt sind.</p> <p>Herr Ziegler hinterfragt kritisch die Situation der BQP und fragt weiterhin nach, warum sich nach 2 Kommunalwahlen die Besetzung nicht in diesem Aufsichtsrat widerspiegelt. Es gab rückblickend bis 2012 keinerlei Veränderung. Einzig den Arbeitnehmervertreter gibt es nicht mehr und nach der Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Bitterfeld-Wolfen erfolgte der einzige Wechsel von Frau Petra Wust zu Herrn Armin Schenk.</p> <p>Für ihn ist es irritierend und auch nicht nachvollziehbar, dass, obwohl die Stadt 62,02 %, also etwa zwei Drittel an der Gesellschaft hält, ihr nur ein Sitz zusteht und vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld 3 Sitze besetzt sind, wohlgleich dessen Anteil bei unter einem Drittel (28,94 %) liegt.</p> <p>Er wünscht sich für zukünftige Gesellschafterverträge, dass ein Augenmerk darauf gelegt wird, dass die Interessen der Stadt Bitterfeld-Wolfen gewahrt werden.</p> <p>Herr Weber weist abschließend darauf hin, dass die angesprochenen Punkte nicht Gegenstand der Mitteilungsvorlage sind. Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass die Regelungen des Gesellschaftervertrages dem Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen in einer früheren Legislatur vorgelegen haben und diesem Vertrag eine Mehrheit gegeben wurde.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, das Thema in einer späteren Sitzung zu einem Tagesordnungspunkt im nicht öffentlichen Teil zu machen.</p> <p>Herr Uwe Bruchmüller schließt sich einer separaten Behandlung des Themas BQP an. Er bittet aber darum, dass im Vorfeld eine entsprechende Vorbereitung erfolgt, damit über die Inhalte und die Entwicklung präzise</p>	Mitteilungsvorlage M007-2020

	<p>gesprochen werden kann, also die Dinge, welche doch immer wieder als Unbehagen aufkommen.</p> <p>Bezugnehmend auf den Beteiligungsbericht, Seite 8, möchte Frau Griebisch eine Übersicht, wie hoch die Konzessionsabgaben aus den Stadtwerken zum Beispiel über die BSG mbH für Energie, Gas und Wasser sind, weil diese ja dann Zuführungen an den städtischen Haushalt darstellen.</p> <p>Herr Steve Bruder (Leiter Stab Wirtschaftsförderung) sagt zu, dass der Stab Wirtschaftsförderung hierzu eine Zuarbeit leisten wird.</p> <p><i>Zuarbeit vom Stab Wirtschaftsförderung (Anlage 1)</i></p> <p>Herr Peter Schenk spricht die im 3. Absatz auf Seite 29 des Beteiligungsberichtes erwähnten, absehbar steigenden Instandhaltungsaufwendungen, an. Er wünscht sich in diesem Zusammenhang, dass sich nicht nur im Aufsichtsrat mit dieser Problematik auseinandergesetzt wird.</p> <p>Zum Abschnitt Neubi äußert er sich zur Steigerung des Verlustes, welcher auf einen erhöhten Wohnungsleerstand (hauptsächlich im OT Bitterfeld) zurückzuführen ist.</p> <p>Die Prognose für 2020 zielt darauf ab, alleinig in der Stadt Sandersdorf-Brehna größere Investitionen zu tätigen.</p> <p>Wenn man sich aber die Beteiligung an der Gesellschaft ansieht, müsste man schauen, wie perspektivisch der Fokus wieder mehr auf unsere Stadt gelegt werden sollte, regt er an und sieht es als Grundlage, in Zukunft über ein paar Dinge zu reden.</p>	
zu 9	<p>Diskussion über den Zustand des Fuhnearms im Bereich Leipziger Straße, OT Wolfen</p> <p>Da kein Berichterstatter zum Thema anwesend ist und auch die zugesagte Zuarbeit seitens des Bauamtes bis zur heutigen Sitzung nicht erfolgt ist, schlägt die Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt wieder zu schließen und orientiert darauf, ihn in einer der nächsten Sitzungen wieder aufzugreifen.</p> <p>Es regt sich kein Widerspruch.</p>	
zu 10	<p>Bericht zum Sachstand Ansiedlung Farasis BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p>Herr Steve Bruder, Leiter Stab Wirtschaftsförderung, gibt einen kurzen Einblick zur aktuellen Situation. Dabei führt er an, dass die Solibro-Hallen bereits in Farasis-Besitz sind und dort auch schon zu arbeiten begonnen wurde. Die fehlenden Grundstücke sollen noch in diesem Jahr erworben werden. Voraussichtlich kann dann im Frühjahr 2021 mit dem Bau begonnen werden.</p> <p>Da keine Fragen zum momentanen Stand gestellt werden, empfiehlt die Ausschussvorsitzende, das Thema in der nächsten Sitzung wieder aufzugreifen.</p>	
zu 11	<p>Bericht über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die kommunalen Unternehmen BE: Stab Wirtschaftsförderung</p>	

Herr Bruder (Leiter Stab Wirtschaftsförderung/Geschäftsführer TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH) sagt zu Beginn, dass es zum jetzigen Zeitpunkt nicht machbar ist, eine finale Aussage zu treffen, da noch nicht absehbar ist, wie sich die pandemiebedingte Situation weiterentwickelt. Gerade im Bereich der Vermietungen gestaltet sich eine Prognose schwierig. Nach Rückmeldung der einzelnen Unternehmen, kann er aber schon einen ersten Einblick geben.

Beispielsweise teilte die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH mit, dass es durch die geschlossenen Bäder entsprechende Einbußen gibt. Alle weiteren Geschäftsabläufe sind davon noch nicht betroffen.

Die STEG Bitterfeld-Wolfen mbH gab eine Rückmeldung, dass vor allem durch die Reisebeschränkungen die Einnahmen der Parkplatzbewirtschaftung weggefallen sind. Auch die Schließung des Wasserzentrums macht sich bemerkbar. Es konnten aber durch Anstrengungen in anderen Bereichen etwa 80 % der weggefallenen Einnahmen aufgefangen werden.

Bei der Neubi GmbH und der WBG Wolfen mbH ist es auch schwer, eine Aussage zu treffen. Es wurde durch die Unternehmen angegeben, dass es bis jetzt keine großen Auswirkungen durch Kündigungen von Mietverträgen gibt.

Als Geschäftsführer des TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH äußert sich Herr Bruder, dass im TGZ Ausfälle im Bereich der Vermietungen des Seminarraumes und des Schülerlabors zu verzeichnen sind.

Abschließend fasst er zusammen, dass es Einschnitte in den kommunalen Unternehmen gibt, aber diese noch nicht gravierend sind.

Herr Ziegler hätte sich ergänzend einen Punkt gewünscht, welcher sich mit den Auswirkungen auf die Unternehmen in der Kommune befasst. Er möchte von Herrn Bruder wissen, ob dazu schon Erkenntnisse vorzuweisen sind.

Herr Bruder antwortet darauf, dass es in der Stadt keine signifikanten Auswirkungen gibt, was das Thema Geschäfts-/Unternehmensschließung betrifft. Natürlich gab es in größerem Maße die Inanspruchnahme der Kurzarbeit. Im Bereich der Arbeitslosigkeit sind kleine Auswirkungen zu verzeichnen, dies konnte auch die Agentur für Arbeit so bestätigen.

Herr Ziegler berichtet weiterhin darüber, dass die Situation in der Innenstadt im OT Bitterfeld seit Anfang November (Beginn Teil-Lockdown) erschreckend ist. Es betrifft viele Branchen, auch wenn sie eigentlich nicht von den Schließungen betroffen sind, gibt er an. Durch das fast gänzliche Wegbleiben der Kundschaft, sieht er einen großen Teil der Existenzen gefährdet. Da es für diese Branchen keine staatlichen Unterstützungen gibt und die Situation nicht zeitlich begrenzt ist, ist sie auch nicht zu händeln, sagt er abschließend.

Frau Griebisch schlägt vor, das Thema in einer der nächsten Sitzungen separat zu behandeln.

Herr Bruder gibt aber zu bedenken, dass sicherlich bis Januar/Februar 2021 noch keine finalen Auswirkungen benannt sind. Er glaubt, dass erst sichtbar wird, wer es durch die Pandemie geschafft hat, wenn man wieder zur Normalität übergeht.

	<p>Herr René Vollmann möchte wissen, ob es vom Land bzw. vom Bund einen Rettungsschirm für Kommunen gibt. Diese Art von Unterstützung ist ihm nicht bekannt, antwortet Herr Bruder darauf.</p> <p>Herr Bruchmüller schlägt in Bezug auf Herrn Zieglers vorherige Aussagen vor, zur nächsten Sitzung die IHK Halle-Dessau und die Handwerkskammer Halle zu diesem Thema berichten zu lassen.</p> <p>Herr Christian Hennicke regt an, in der Januarsitzung die Entwicklung der Besucherzahlen der Bäder und des Wasserzentrums zu betrachten.</p>	
zu 12	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Schenk erbittet eine Aufstellung über erfolgte bzw. geplante Gewerbesteuererstattungen oder Gewerbesteuerstundungen im Zusammenhang mit Corona.</p> <p>Herr Weber weist in diesem Zusammenhang auf das Steuergeheimnis hin, kann sich aber vorstellen, dass der Bereich Steuern und Finanzen, unter Berücksichtigung dieses, eine Aussage treffen kann.</p> <p><i>Zuarbeit Amt für Haushalt und Finanzen (Anlage 2)</i></p>	
zu 13	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:22 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Sabine Griebisch
Ausschussvorsitzende

gez.
Kerstin Weber